

---

# Fiskalische Wirkung von Betriebsgebieten

am Beispiel der Gemeinden Rheintal Nord

---



**Johann Bröthaler**



Ass.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.  
Technische Universität Wien  
Department für Raumplanung  
Fachbereich Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik  
[www.ifip.tuwien.ac.at](http://www.ifip.tuwien.ac.at)

Rheintal Nord  
Lauterach, 21. Mai 2013

## Inhalt



Fiskalische Wirkung von Betriebsgebieten  
am Beispiel der Gemeinden Rheintal Nord

1. Mengenbezogene und fiskalische Wirkungen
2. Steuereffekte
3. Umverteilungseffekte
4. Multiplikatoreffekte

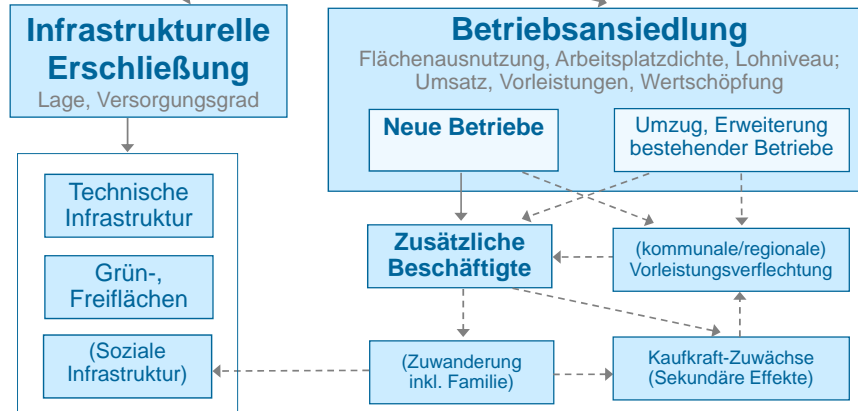


# Mengenbezogene Wirkungen von Betriebsansiedlungen

Flächenbedarf – Flächenverfügbarkeit – Standorteignung für betriebliche Nutzung

## Entwicklung von Betriebsgebieten

Planung, Widmung, Vermarktung, Management



Fiskalische Wirkung von Betriebsgebieten

3

J. Bröthaler, TU Wien, 21. 5. 2013

# Fiskalische Wirkungen von Betriebsgebieten

## Infrastruktur-Effekte

### Errichtung:

Investitionen, -förderung, Finanzierung, einmalige Beiträge

### Betrieb:

Laufende Erhaltungs- und Betriebsausgaben, Benützungsgebühren

## Einwohnereffekte

### Sonstige Effekte

Arbeitsmarkt, Pendler, Wirtschaftsstruktur, Wettbewerbsfähigkeit, Einkommen; soziale, ökologische Folgen; weiche Faktoren (Lebens-/Umweltqualität, Image-Effekte)

## Steuer-Effekte

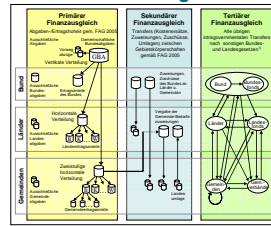
Gemeindeeigene Steuern

- **Kommunalsteuer**  
Beschäftigte, Lohnniveau
- **Grundsteuer**  
Einheitswert abhängig von Nutzung, Lage, GST-Ermäßigungen

Weitere produktions- und einkommensbedingte Steuern

- **Umsatzsteuer**
- **Lohnsteuer**
- **Einkommensteuer**
- **Körperschaftsteuer**

## Ertragsanteile, Transfers im Finanzausgleich



Fiskalische Wirkung von Betriebsgebieten

4

J. Bröthaler, TU Wien, 21. 5. 2013

## Infrastruktur-Effekte von Betriebsansiedlungen



- Starke Streuung der Ausgabenerfordernisse für Infrastruktur**  
 abhängig von örtlichen Gegebenheiten, bestehenden infrastrukturellen Kapazitäten, Eigenschaften des Ansiedlungsobjektes, Baulandverdichtung oder Ansiedlung „auf der grünen Wiese“
- Finanzierungsbedarf über allgemeine Haushaltsmittel**  
 Gemeindefiskalischer Nettoeffekt der Infrastrukturbereitstellung in der Regel negativ (Bandbreite -2.200 bis -100 Euro / Beschäftigten)
- Verantwortlichkeit der Gemeinde für Errichtungs- und Folgekosten**  
 bereits in frühen Phasen der Planung/Widmung zu berücksichtigen, über Nutzungsdauer betrachtet Folgekosten wesentlich bedeutender als Errichtungsausgaben (etwa 80:20)

	Einflussgrößen	Fiskalische Effekte
Straße	Länge, Gestaltung, örtliche Gegebenheiten, Errichtungskosten pro lfm, Zurechenbarkeit zum Projekt	Investitionsausgaben, Folgeausgaben (Personal-/Sachausgaben); Finanzierung nur zum Teil über Kostenbeiträge (z.B. Verkehrsflächenbeitrag)
ÖPNV	Betreiber, Netzeffekte, bedienende Verkehrsmittel, Personenzahl	Transferleistungen an Verkehrsunternehmen, Kostenbeiträge
Wasser, Abwasser	Länge (Bebauungsdichte, Entfernung zum Siedlungskörper), Kapazitäten, örtliche Gegebenheiten	Investitionsausgaben und Folgekosten, Kostendeckung über Anschlussbeiträge und Benützunggebühren
Freiraum-, (Soziale) Infrastruktur	Zurechenbarkeit zum Projekt, Lage, Siedlungsstruktur, GFZ, Versorgung in Umgebung	Finanzierung nur zu geringem Teil durch Nutzerbeiträge

Fiskalische Wirkung von Betriebsgebieten

5

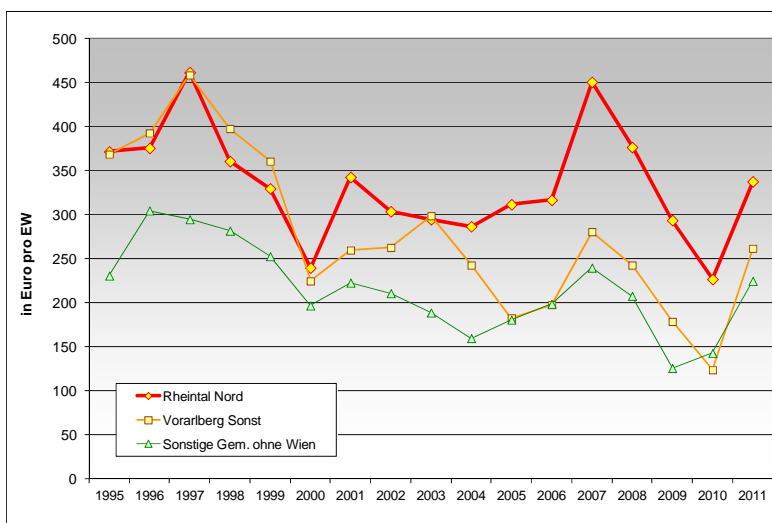
J. Bröthaler, TU Wien, 21. 5. 2013

## Finanzierungsspielraum



für Errichtung/Betrieb der (betriebsgebietsbezogenen) Infrastruktur

Saldo der laufenden Gebarung 1995-2011, in Euro/EW, Gemeinden Rheintal Nord



Fiskalische Wirkung von Betriebsgebieten

6

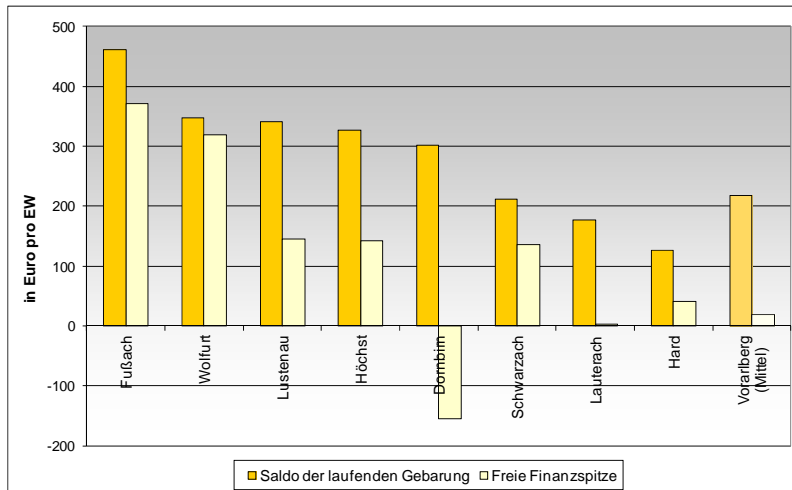
J. Bröthaler, TU Wien, 21. 5. 2013

## Finanzierungsspielraum



für Errichtung/Betrieb der (betriebsgebietsbezogenen) Infrastruktur

Saldo der laufenden Gebarung, Freie Finanzspitze  
in Euro/EW, 2009-2011 (Mittel), Gemeinden Rheintal Nord



Fiskalische Wirkung von Betriebsgebieten

7

J. Bröthaler, TU Wien, 21. 5. 2013

## 1. Direkte Steuereffekte in Standortgemeinde ifip

### ▪ Kommunalsteuer

Grundsteuer bei Umwidmung

### ▪ Eigene Abgaben der Gemeinde

Ertrag verbleibt zur Gänze bei Gemeinde

### ▪ Starke Streuung der Effekte

abhängig von

- Anzahl neuer/gesicherter Arbeitsplätze (Flächenbedarf/Arbeitsplatzdichte)
- Qualifikation, Lohnniveau



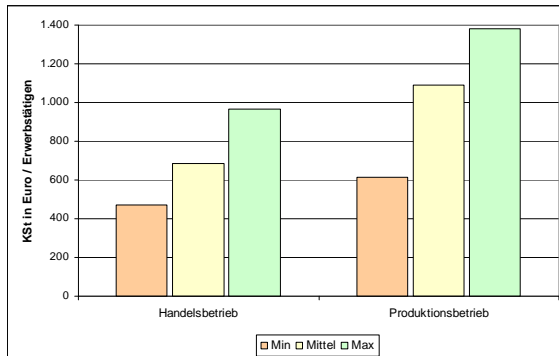
Fiskalische Wirkung von Betriebsgebieten

8

J. Bröthaler, TU Wien, 21. 5. 2013

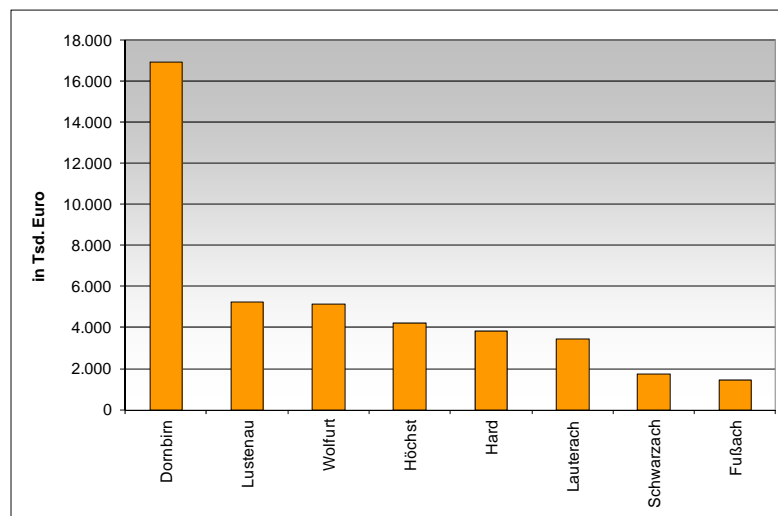
# 1. Direkte Steuereffekte in Standortgemeinde

## ■ Kommunalsteuer je Erwerbstätigen (Beispiel Handel/Produktion)



# Kommunalsteuer-Einnahmen (Rheintal Nord)

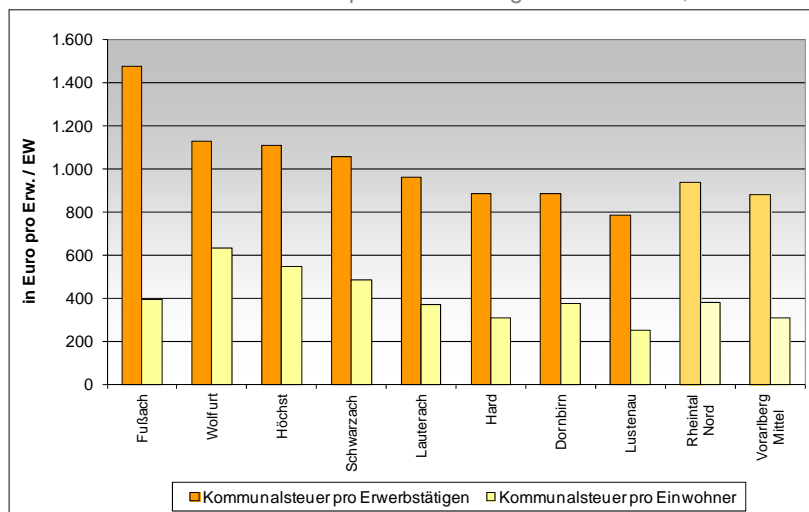
Kommunalsteuer absolut, in Tsd. Euro, Mittel 2009-2011



**Gemeinden Rheintal Nord gesamt: 42 Mio. €**

## Kommunalsteuer-Einnahmen (Rheintal Nord)

Kommunalsteuer relativ in Euro pro Erwerbstätigen / Einwohner, Mittel 2009-2011



Gemeinden Rheintal Nord gesamt: 938 Euro/Erwerbst., 379 Euro/Einw.

Fiskalische Wirkung von Betriebsgebieten

11

J. Bröthaler, TU Wien, 21. 5. 2013

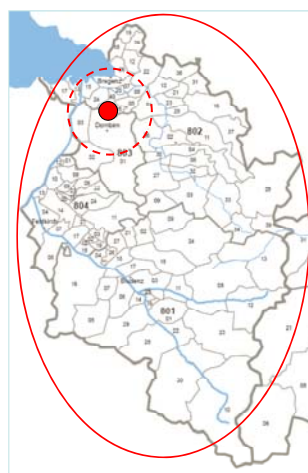
## 2. Umverteilungseffekte im Finanzausgleich

**Erhöhte Finanzkraft bewirkt für Standortgemeinde**

- **Verminderte Einnahmen**  
Ertragsanteile, Transfers gem. FAG
- **Erhöhte Ausgaben**  
Umlagen (Landes-, Sozialhilfeumlage)

**Umverteilung („Kompensationseffekte“)**

- **Innerhalb Bundesland**  
“Horizontaler Finanzausgleich“  
gemäß Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- **Innerhalb „Region“**  
“Regionaler Finanzausgleich“ nur  
nach eigenen Vereinbarungen

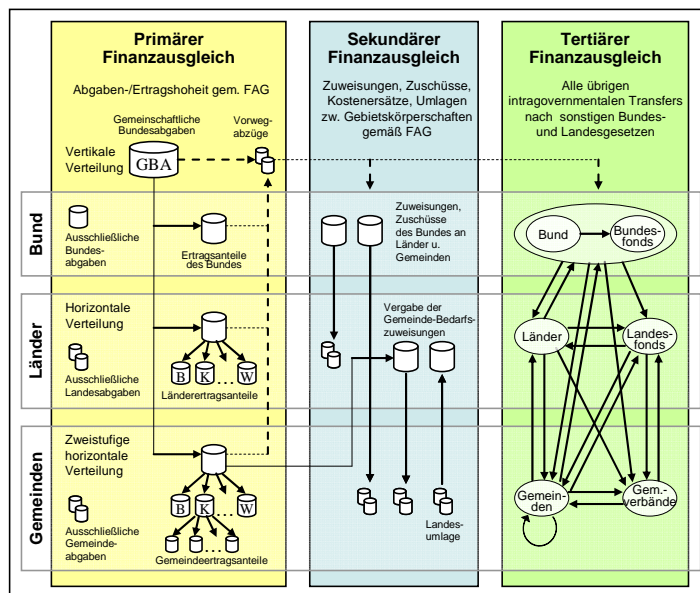


Fiskalische Wirkung von Betriebsgebieten

12

J. Bröthaler, TU Wien, 21. 5. 2013

## Primärer, sekundärer und tertiärer Finanzausgleich



Bröthaler, Getzner, 2011.

Fiskalische Wirkung von Betriebsgebieten

13

J. Bröthaler, TU Wien, 21. 5. 2013

## 2. Umverteilungseffekte im Finanzausgleich

Bei erhöhter Finanzkraft<sup>1)</sup> einer Gemeinde (Österreich-Durchschnitt)

	Primärer, sekundärer und tertiärer Finanzausgleich	Empirische Evidenz (in % der Kommunalsteuer-Erhöhung)
Verminderte Einnahmen	Ertragsanteile nach Finanzkraft	8 % (0-12 %) abhängig von horizontaler Verteilung
	Finanzzuweisung § 21 FAG (Finanzkraftstärkung)	17 % (0-90 %) abhängig von Finanzkraftverteilung
Erhöhte Ausgaben	Landesumlage	14 % (0-24 %) länderweise unterschiedlich
	Umlagen/Beiträge für - Sozialhilfe - Pflicht-/Berufsschulen - Krankenanstalten - Verkehrsverbund - Bezirksumlagen - Verbandsumlagen	9 % (1-19 %) Je Land bzw. Transfer unterschiedlich (hier Pauschalabschätzung) Lasten werden im Durchschnitt zu rund 60 % nach Finanzkraft auf Gemeinden verteilt

% der zusätzl. Kommunalsteuer	Minimum	Maximum	Median
<b>Verminderung zusätzl. KSt</b>	<b>13 %</b>	<b>115 %</b>	<b>48 %</b>

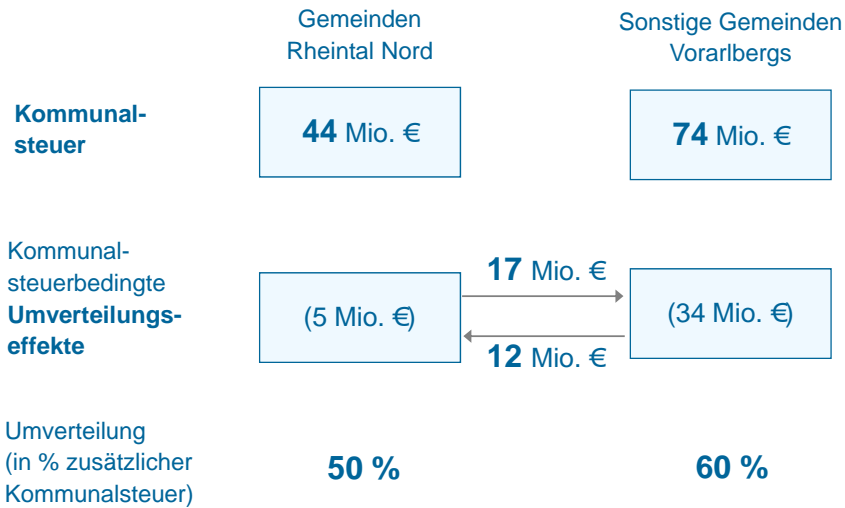
1) Länderweise und je Transfer unterschiedlich definierte Finanzkraft: Kommunalsteuer, Grundsteuer (unterschiedliche Anteile/Hebesätze), z.T. Ertragsanteile (z.T. abzüglich Spielbankabgabe, Getränkesteuerausgleich, mit/ohne Bedarfszuweisungen, mit/ohne Landesumlage), z.T. alle eigenen Gemeindeabgaben; Empirische Evidenz: Annahme einer Erhöhung der Kommunalsteuer um 100.000 Euro (Median/Min/Max aller österreichischen Gemeinden ohne Wien).

Fiskalische Wirkung von Betriebsgebieten

14

J. Bröthaler, TU Wien, 21. 5. 2013

## Umverteilungseffekte (Rheintal Nord, 2011/12)



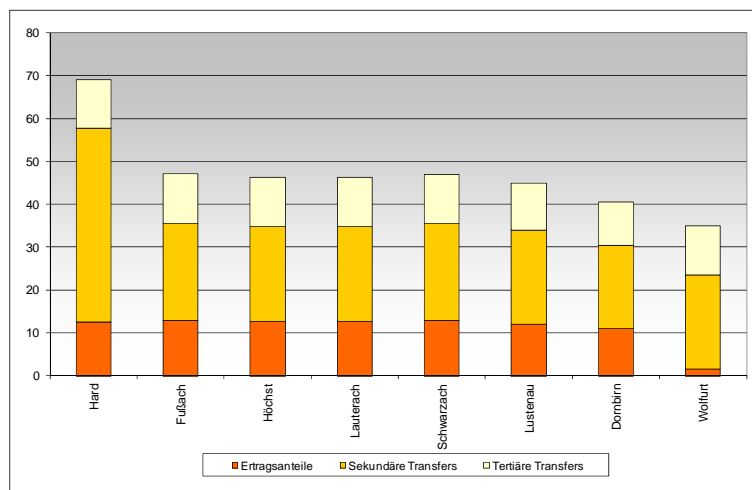
Fiskalische Wirkung von Betriebsgebieten

15

J. Bröthaler, TU Wien, 21. 5. 2013

## Kompensationseffekte des Finanzausgleichs (2012) ifip

bei Erhöhung der Kommunalsteuer um 100 Tsd. Euro (in % d. Erhöhung)



Gemeinden  
Rheintal  
Nord

Kompensationseffekte bei isolierter Erhöhung der Kommunalsteuer um 100.000 Euro der jeweiligen Gemeinde (2012, ceteris paribus). Die Umverteilung erfolgt jeweils zu Gunsten aller übrigen Gemeinden des Landes Vorarlberg (zum Teil mit zeitlicher Verzögerung). Das Ausmaß der Kompensationseffekte hängt auch von der Höhe der Finanzkraft-Änderung ab.

Fiskalische Wirkung von Betriebsgebieten

16

J. Bröthaler, TU Wien, 21. 5. 2013

### 3. Sonstige Steuereffekte von Betrieben

- **Sonstige Steueraufkommenseffekte bedeutend**

v.a. Lohn-, Einkommen-, Körperschaft-, Umsatzsteuer; abhängig von

- Umsatz, Wertschöpfung (Löhne, Betriebsüberschüsse)
- Steuerpolitik (bundeseinheitliche Bemessungsgrundlagen, Steuertarife)

- **Verteilung über Finanzausgleich** (Aufteilung auf Gebietskörperschaften)

Ertragsanteile in %	Gemeinden	Länder	Bund
Gemeinschaftliche Abgaben	13 %	21 %	66 %

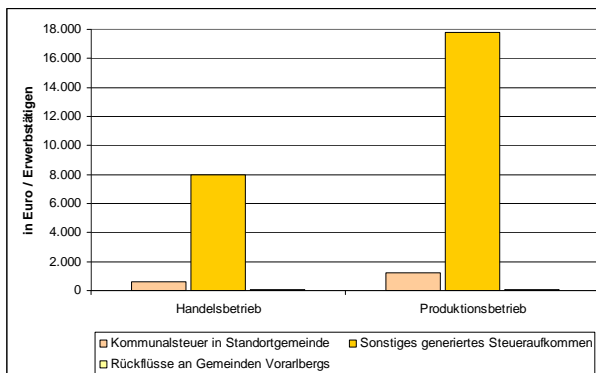
- Beispiel: Von 1.000.000 € Steueraufkommen landen
  - 130.000 € bei Gem., davon
  - 6.000 € in Vorarlberg, davon
  - 1.900 € bei Gemeinden Rheintal Nord



### 3. Sonstige Steuereffekte von Betrieben

- **Sonstige Steueraufkommenseffekte je Erwerbstätigen**

(Beispiel Handel/Produktion)



Aufteilung der Erträge auf Länder und Gemeinden primär nach (gewichteter) Einwohnerzahl (örtliches Aufkommen spielt keine Rolle)

Konkreter Standort bzw. projektspezifische Rückflüsse nicht relevant



## 4. Multiplikatoreffekte

- **Indirekte Effekte durch Vorleistungsverflechtungen und sekundäre Effekte durch induzierten Konsum**

Ausmaß branchenweise unterschiedlich abhängig von

- Vorleistungs-/Import-/Wertschöpfungsanteil
- speziellen Erfordernissen (räumlicher Nähe, bestimmte Güter)

- **Lokale / regionale Verflechtungen** abhängig von

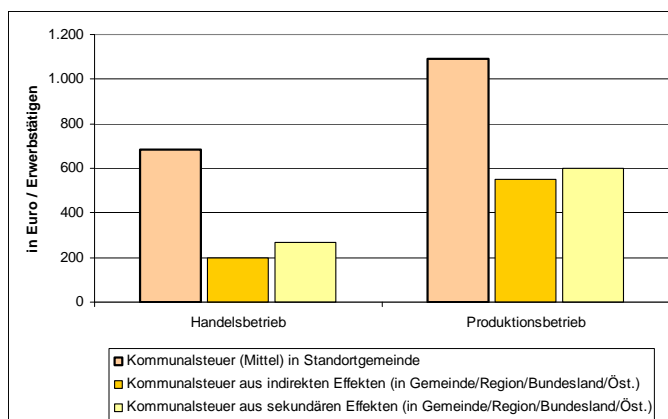
- bestehender lokaler/regionaler Wirtschaftsstruktur
- ggf. geplante/intendierte Verflechtungen (Cluster)



## 4. Multiplikatoreffekte

- **Indirekte und sekundäre Effekte** (Beispiel Handel/Produktion)

- Handel: 1 Erw. bewirkt zusätzlich 0,7 Erw. (in versch. Branchen)
- Produktion: 1 Erw. bewirkt zusätzlich 1,1 Erw. (in versch. Branchen)
- Zusätzliche Kommunalsteuer je Erwerbstätigen



## Beispiel Ansiedlung Produktionsbetrieb



### Annahmen:

- Betriebsgebiet im Ausmaß von 4 ha (Bruttofläche)
- Ansiedlung Produktionsbetrieb in Rheintal-Nord-Gemeinde
- Brutto-Effekte = Netto-Effekte (Betrieb neu in Vorarlberg)

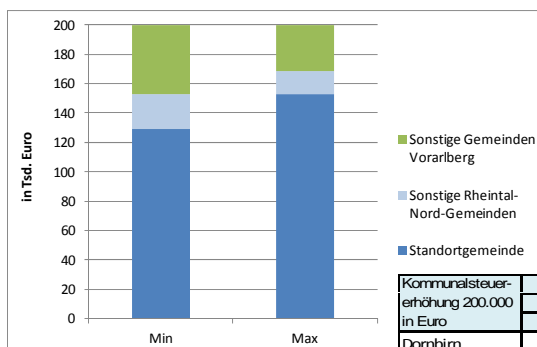
<b>Gesamtfläche (Bruttobauland)</b>	40.000	m <sup>2</sup>	Anmerkung
davon Verkehrsfläche	4.000	m <sup>2</sup>	10% von Bruttobauland
öffentliche Grünfläche	2.000	m <sup>2</sup>	5% von Bruttobauland
Nettobauland (Nbl)	34.000	m <sup>2</sup>	
Arbeitsplatzdichte	60	APL/ha Nbl	40-80 Produktion
<b>Arbeitsplätze</b>	<b>200</b>		
Bruttolohnsumme je Erwerbst.	34.000	Euro	25-50 Tsd. €
Kommunalsteuer je Erwerbst.	1.000	Euro	
<b>Kommunalsteuer</b>	<b>200.000</b>	<b>Euro</b>	

## Beispiel Ansiedlung Produktionsbetrieb



### Umverteilungseffekte gemäß Finanzausgleich:

- Kompensationseffekte bei Standortgemeinde durch erhöhte Finanzkraft



Kommunalsteuererhöhung 200.000 in Euro	Umverteilungseffekte gemäß FAG		
	Gemeinden Rheintal Nord		Sonst. Gemeinden Vorarlberg
	Standort	Sonstige	
Dornbirn	139.000	13.900	47.100
Schwarzach	129.000	23.800	47.200
Lauterach	130.100	22.700	47.200
Wolfurt	152.800	15.900	31.300
Höchst	130.200	22.600	47.200
Lustenau	132.100	20.800	47.100
Fußach	128.900	23.900	47.200
Hard	93.900	22.400	83.700

## Quellenangaben



- Bröthaler, J., Bauer, H., Schönböck, W. (2006), Österreichs Gemeinden im Netz der finanziellen Transfers - Steuerung, Förderung, Belastung, Springer, Wien – New York.
- Bröthaler, J., Gutheil, G. (2008), Fiskalische Effekte von Betriebsansiedlung oder was bringt ein Gewerbegebiet der Standortgemeinde?, in: Der öffentliche Sektor, Heft 4/2008, Wien.
- Bröthaler, J., Gutheil, G. (2010), Auswirkungen von Betriebsansiedlungen auf den Gemeindehaushalt, in: ÖGR – Österreichische Gesellschaft für Raumplanung (Hrg.), Standorte sichern – Standorte entwickeln, FORUM Raumplanung, Band 17, Wien, S. 87–102.
- Bröthaler, J., Getzner, M. (2011), Grundlegende Reform des Finanzausgleichs – Reformoptionen und Reformstrategien, Studie in Kooperation mit WIFO, KDZ, IHS, im Auftrag des BMF, Wien.
- GemBon (2013), Analyse- und Informationssystem zur Beurteilung der Bonität der österreichischen Gemeinden, GemBon Version 2.3/2013, Software des Fachbereichs Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik (E280-3) im Department für Raumplanung der Technischen Universität Wien (J. Bröthaler) auf Basis der Gebärungsdaten aller österreichischen Gemeinden 1992-2011 (Statistik Austria), Wien.
- Rheintal Nord (2013), Vision Rheintal – Rheintal Nord, www.vision-rheintal.at (Projekte, Regionalplanung, Mai. 2013).
- SimFag (2013), Simulationsmodell des österreichischen Finanzausgleichs, Daten gemäß Zwischenabrechnungen des BMF über die Teilung der gemeinschaftlichen Bundesabgaben zwischen Bund, Länder und Gemeinden sowie gemäß Gebärungsstatistik der Statistik Austria, Software des Fachbereichs Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik (E280-3) der Technischen Universität Wien, Version 3.3: J. Bröthaler, Wien, 1991-2013.
- Schönböck, W., Bröthaler, J. (2002), Zur "Umwegrentabilität" öffentlicher Ausgaben - Konzepte und Methoden zur Messung der überbetrieblichen Wirkungen staatlicher Aktivitäten, in: Theurl, E., Winner, H., Sausgruber, R. (Hrsg.), Kompendium der österreichischen Finanzpolitik, Springer, Wien/New York, S. 597-648.
- Schönböck, W., Oppolzer, G., Bröthaler (2004), J., Fiskalische Nettoeffekte der Ansiedlung von Betriebs- und Wohnobjekten in der Stadt Salzburg, Beitrag zum räumlichen Entwicklungskonzept (REK) Salzburg, Projekt des Instituts für Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik der TU Wien Im Auftrag des Magistrates der Stadt Salzburg, Abteilung 9 (Raumordnung und Verkehr), Wien.
- Statistik Austria (2011), Kartographie, Grenzen der Gemeinden Vorarlbergs (Gebietsstand 1.1.2011) und der Bundesländer Österreichs, www.statistik.at (Nov. 2012).

# Fiskalische Wirkung von Betriebsgebieten

## am Beispiel der Gemeinden Rheintal Nord



**Johann Bröthaler**

Ass.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.

Technische Universität Wien

Department für Raumplanung

Fachbereich Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik

www.ifip.tuwien.ac.at



Rheintal Nord  
Lauterach, 21. Mai 2013